

Alles Gute zum 90. Geburtstag

Heute kann Dr. Rudolf Rheinberger, Beckagässli 2, Vaduz, einen hohen, runden Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm sehr herzlich zum 90. Geburtstag, verbunden mit vielen guten Wünschen für seine Gesundheit, Zufriedenheit und sein Wohlergehen.

Dr. Rheinberger ist in Liechtenstein eine bekannte Persönlichkeit, er hat sich durch seine langjährige Arztstätigkeit, durch seinen unermüdlichen Einsatz sowie seine Mitwirkung in verschiedenen Kommissionen und Vorständen verdient gemacht. Jetzt genießt er mit seiner Frau seinen Lebensabend und ist, wie er ausdrücklich sagt, sehr zufrieden mit seinem Leben, das sehr vielseitig war und ist.

Geboren wurde Dr. Rheinberger im Roten Haus in Vaduz. Die Familie zog 1921 ins Schloss Gutenberg in Balzers, welches sein Vater (Architekt und Archäologe) wieder erneuert und ausgebaut hat. In Balzers wuchs der Jubilar mit zwei Brüdern auf und ging auch dort zur Schule.

Mit zehn Jahren wechselte er ins Jesuiten-Gymnasium Stella Matutina. Nach acht Jahren maturierte er mit Erfolg. Danach studierte er Medizin zuerst in Tübingen, dann ein Jahr in Königsberg (Ostpreussen) und in München. Sein Studium schloss er mit dem Staatsexamen und Doktorat ab. Nach seinem Studium suchte er eine Assistentenstelle, doch fand er keine in der Schweiz, sodass er 1941 nach Berlin ging und später im Städtischen Krankenhaus in Friedrichshafen in der Chirurgie tätig war. Zur gleichen Zeit war dort seine zukünftige Frau beschäftigt, die er nach seiner Ankunft zwei Monate später kennenlernte. In Friedrichshafen erlebte er schwere Bombenangriffe. Das Krankenhaus wurde nach Tettmang verlegt. 1944 hat Dr. Rheinberger seine Frau geheiratet und 1945 haben sie die Zelte in Deutschland abgebrochen und sind nach Liechtenstein zurückgekommen. Im Roten Haus, im unteren Stock, konnten die Eheleute wohnen und lebten dort inmitten einer Grossfamilie zehn Jahre. 1946 kam das erste Kind zur Welt, später kamen noch ein Sohn und eine Tochter.

Dr. Rheinberger überlegte sich, ob er eine weitere Ausbildung absolvieren sollte, doch er begann im Herbst 1945 mit einer Allgemeinen Praxis an der Vaduzer Landstrasse und wurde ein sehr gefragter Arzt. 1946/47 operierte er selbst im alten Vaduzer Spital, für ihn war dies eine willkommene



Herzliche Gratulation: Heute wird Dr. Rudolf Rheinberger 90 Jahre alt.

Bild Daniel Ospelt

ne Nebenbeschäftigung. Sein Einsatz war enorm, denn er unternahm damals im ganzen Land Hausbesuche, Tag und Nacht, Sommer und Winter. Er erinnert sich, dass er etwa viermal pro Woche in der Nacht Krankenbesuche machen musste. Am Vormittag hatte er Sprechstunde und am Nachmittag machte er Hausbesuche, abwechselnd einen Tag im Oberland und einen Tag im Unterland. Ausser ihm gab es damals noch sieben Ärzte im Land. Mit 67 Jahren, also 1984, übergab Dr. Rheinberger seine Arztpraxis seinem jüngeren Sohn Peter. Er ist Arzt für innere Medizin und konnte die Patienten seines Vaters übernehmen.

Jetzt konnte sich der Jubilar endlich seinen Hobbys widmen, insbesondere der Geschichte und Archäologie. Er schrieb Arbeiten für das historische Jahrbuch und befasste sich mit den Ärzten des 19. Jahrhunderts in Liechtenstein. Er betrieb Nachforschungen im Landesarchiv, in Universitätsarchiven sowie im Kantonsarchiv in Chur. Schon sein Vater war Konservator des Historischen Vereins und er beschäftigte sich mit Ausgrabungen auf Schloss Gutenberg. Die bekannten Bronzefiguren, die heute im Landesmuseum stehen, wurden damals ausgegraben. Es wurden mehrere Grabungen mit Fachleuten durchgeführt.

Viele Jahre war der Jubilar im Vorstand des Historischen Vereins, auch im Vorstand des Liechtenstein-Instituts und Präsident der Invaliden-Versicherungs-Kommission. Von 1964

bis 1971 war er Präsident des Kultur- und Jugendbeirates, was viel Zeit in Anspruch nahm. Der Jubilar konnte auch Reisen in Europa unternehmen. Jedes Frühjahr fuhr er mit seiner Frau nach Ascona, um dort in der schönen Landschaft den Frühling zu erleben. Auch besitzt er ein Ferienhaus auf Masescha/Gaflei und verlebte dort schöne Ferienwochen, doch leider geht dies nicht mehr, weil er seit einiger Zeit an Muskelschwund leidet und ihm jede Bewegung schwer fällt.

Gern hat der Jubilar Konzerte im In- und Ausland besucht, u. a. in Zürich, Luzern und Salzburg. Dabei kommt zur Sprache, dass der Komponist Josef Gabriel Rheinberger ein Grossonkel des Jubilars ist.

Am Werdegang seiner Kinder und jetzt seiner Enkelkinder nahm und nimmt Dr. Rheinberger regen Anteil. Sein Sohn Peter übernahm die Praxis, sein Sohn Hansjörg ist Direktor des Max-Planck-Instituts in Berlin und seine Tochter Barbara ist Psychologin. Er hat Freude an seinen drei Enkelkindern und besonders freut ihn, dass eine Enkelin Medizin studiert.

Nach wie vor liest Dr. Rheinberger viel, insbesondere intensiv die Zeitungen, die ihn über viele Themenbereiche informieren.

Im Kreise seiner Familie wird der Jubilar heute seinen Geburtstag feiern. Wir wünschen nochmals alles Gute und ein heiteres, harmonisches und besinnliches Fest, wobei sicherlich viele Erinnerungen ausgetauscht werden. (lu)